

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



ElektroMobil.NRW

Elektromobilität in Nordrhein-Westfalen

Gesucht: Die besten Ideen für eine mobile Zukunft

Wettbewerbsaufruf

Förderwettbewerb „ElektroMobil.NRW“

Gesucht: Die besten Ideen für eine
mobile Zukunft

Dr. Bernd Steingrobe,
Projektträger ETN



Hintergrund und Einordnung des Wettbewerbs

- Cluster **Automotive.NRW** und **EnergieRegion.NRW** mit anwendungsorientierter Energietechnik sind zwei von 16 NRW-Clustern zur Schaffung eines günstigen Umfeldes zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Erschließung von Wachstumsfeldern
- Wettbewerbe als zentrales Instrument zur Auswahl von hochwertigen Projekten und zur Vergabe von Fördermitteln
Ziel: Steigerung von Transparenz und Qualität
- Finanzierung aus dem NRW-EU-Ziel 2-Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007 – 2013“
(Volumen von ca. 1,3 Mrd. Euro)
- 22 Wettbewerbe in der 1. Wettbewerbsrunde 2007 – 2008
17 Wettbewerbe in der 2. Wettbewerbsrunde 2009 – 2010
(davon 5 gestartet)

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

ETN



Wettbewerb ElektroMobil.NRW

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



ElektroMobil.NRW
Elektromobilität in Nordrhein-Westfalen
Gesucht: Die besten Ideen für eine mobile Zukunft

Wettbewerbsaufruf

ExzellenzNRW
Cluster Nordrhein-Westfalen

www.ziel2.nrw.de
www.elektromobil.nrw.de

- Ankündigung des Wettbewerbs am Ende Mai 2009
- Infoveranstaltungen vom 8. Juni bis 17. Juni
- Wettbewerbsveröffentlichung am 16. Juni
- Einreichfrist der Skizzen endet am 24. September 2009, 16:00 Uhr
- Jurysitzung Ende November 2009
- Information an die Teilnehmer bis Anfang Dezember
- Antragsgespräche unmittelbar nach Juryvotum
- Antragsfrist endet 8 Wochen nach Antragsgespräch

ETN



Rückblick auf die 1. Wettbewerbsrunde

Häufige Probleme der 1. Runde:

- unklare Förderbedingungen
- Probleme bei der Antragstellung
- Verbundstruktur unpräzise
- Zu lange Bearbeitungszeiten bei Förderinteressenten und Bearbeitungsstellen

Verbesserungspotenzial:

- Förderrichtlinie liegt jetzt zu Beginn des Wettbewerbs vor
- Beachtung der relevanten Förderrichtlinien schon im Skizzenstadium
- Intensive Nutzung des Beratungsangebots durch ETN
- Klärung der Zusammenarbeit zwischen den Partnern frühestmöglich
- Verabredung einer deadline für die Antragsabgabe



Richtlinien und Programme in Nordrhein-Westfalen

- **NRW-EU Ziel 2-Programm 2007-2013 (EFRE)**
Grundlage: „Operationelle Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007 – 2013 (EFRE)“
- **progres.nrw – Richtlinie**
Programm für rationelle Energieverwendung, regenerative Energien und Energiesparen – progres.nrw – Programmbereich Innovation
- **FIT- Richtlinie**
Gewährung von Zuwendungen für Forschung, Innovation und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW (RWP)**
RWP-Infrastruktur und RWP-gewerblich
- **De-minimis / Bundesregelung Kleinbeihilfen**



EFRE, ESF

- **Grundlage:**
EU-NRW Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007 – 2013“ (EFRE)
- **Geltungsbereich:**
auf ganz NRW erweitert
- **Mittelverteilung Deutschland**
Ziel 1 (Konvergenz) insges. 16,1 Mrd. €
(EFRE 11,36 Mrd.€, ESF 4,72 Mrd. €)

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Ziel 2 (Regionale Wettbewerbsfähigkeit / Beschäftigung)
insges. 9,41 Mrd. €
(EFRE 4,75 Mrd. €, ESF 4,66 Mrd. €)
NRW: EFRE ca. 1,3 Mrd. €, ESF 0,7 Mrd. €

Ziel 3 (Europ. terr. Zusammenarbeit)
EFRE 0,8 Mrd. €



NRW Ziel 2-Programm 2007 – 2013 (EFRE)

- Stärkung der unternehmerischen Basis
- Innovation und wissensbasierte Wirtschaft
 - Innovation, Cluster- und Netzwerkförderung in der Wirtschaft
 - Wirtschaftsnaher Technologie und Forschungsinfrastruktur
 - Innovative Dienstleistungen
 - Inter- und intraregionale Kooperationen
- Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung

**Hier 50 %
der Mittel**

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

ETN

Projekträger Energie · Technologie · Nachhaltigkeit



Richtlinien und Programme in Nordrhein-Westfalen

- **NRW-EU Ziel 2-Programm 2007-2013 (EFRE)**
Grundlage: „Operationelle Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007 – 2013 (EFRE)“
- **progres.nrw – Richtlinie**
Programm für rationelle Energieverwendung, regenerative Energien und Energiesparen – progres.nrw – Programmbereich Innovation
- **FIT- Richtlinie**
Gewährung von Zuwendungen für Forschung, Innovation und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW (RWP)**
RWP-Infrastruktur und RWP-gewerblich
- **De-minimis / Bundesregelung Kleinbeihilfen**



progres.nrw

- Richtlinie am 14.11.2008 in Kraft getreten
(→ www.progres.nrw.de alle Informationen zum Programmbereich Innovation auch unter www.fz-juelich.de/etn, Förderung)
- Ziele:
 - Stärkung der wissenschaftlichen und **technologischen Grundlage** der Industrie
 - Unterstützung der Weiterentwicklung der nationalen und internationalen **Wettbewerbsfähigkeit**
 - **Energieeinsparung** und **Emissionsminderung**



Fördergegenstände in progres.nrw

- Studien
- F+E-Vorhaben der
 - industriellen Forschung und
 - experimentellen Entwicklung
- Themenfelder
 - Brennstoffzelle und Wasserstoff
 - Kraftwerke und Netze
 - Biomasse
 - Kraftstoffe und Antriebe der Zukunft
 - Solarenergie
 - Geothermie
 - Bauen
 - sowie andere Themenfelder bei außerordentlichem Landesinteresse
- Innovationskerne



Zuwendungsempfänger in progres.nrw

- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und freie Berufe
- Kommunen, kommunale Einrichtungen und kommunale Unternehmen
- Gebietskörperschaften, Kirchen, Schulen, Krankenhäuser, eingetragene Vereine, Hochschulen, Forschungsinstitute und Ingenieurbüros
→ Vorhaben müssen gemeinsam mit Unternehmen oder Unternehmensverbänden umgesetzt werden
- Einrichtungen der technologischen und wissenschaftlichen Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer



Zuwendungsvoraussetzungen

- Mit dem Vorhaben darf noch nicht begonnen worden sein (Ausnahme in Einzelfällen auf Antrag möglich)
- Notwendige öffentlich-rechtliche Genehmigungen zur Vorhabensdurchführung müssen vor Bewilligung vorliegen
- Vorhaben muss in NRW umgesetzt werden



Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen

- Projektförderung
- Zuschuss, auch rückzahlbar oder bedingt rückzahlbar, Anteilsfinanzierung
- **Ausgabenbasis**
- Personalausgaben (inkl. projektbezogene Gemeinkosten)
maximal Zeithonorar nach § 6 HOAI minus 10% (Gewinn)
- Ausgaben für Investitionsgüter anteilig für den Zeitraum der Nutzung für das Projekt
→ keine Abschreibung
- Ausgaben für Auftragsforschung, Lizenzen, Patente
- Ausgaben für Material, Bedarfsmittel etc.
- Bei Innovationskernen: Werbung, Verwaltung, Workshops



maximale Beihilfeintensitäten Studien

	Kleine und mittlere Unternehmen	Große Unternehmen
Studien zur Vorbereitung der industrielle Forschung	75 %	65 %
Studien zur Vorbereitung der experimentellen Entwicklung	50 %	40 %



maximale Beihilfeintensitäten IF

	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Große Unternehmen
Industrielle Forschung	70 %	60 %	50 %
<ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit zwischen Unternehmen; bei GU: grenzüberschreitend oder wenigstens ein KMU <i>oder</i>• Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen <i>oder</i>• Verbreitung der Ergebnisse	80 %	75 %	65 %



maximale Beihilfeintensitäten EE

	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Große Unternehmen
Experimentelle Entwicklung	45 %	35 %	25 %
<ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit zwischen Unternehmen; bei GU: grenzüberschreitend oder wenigstens ein KMU <i>oder</i>• Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen	60 %	50 %	40 %

Bei Innovationskernen: 50 % der förderbaren Ausgaben



Antragsverfahren

- Antragsformulare zwingend vorgeschriebenen
- Anträge an
Projektträger Energie, Technologie, Nachhaltigkeit
Forschungszentrum Jülich
52425 Jülich
- Bewilligungsbehörde
Bezirksregierung Arnsberg



Richtlinien und Programme in Nordrhein-Westfalen

- **NRW-EU Ziel 2-Programm 2007-2013 (EFRE)**
Grundlage: „Operationelle Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007 – 2013 (EFRE)“
- **progres.nrw – Richtlinie**
Programm für rationelle Energieverwendung, regenerative Energien und Energiesparen – progres.nrw – Programmbereich Innovation
- **FIT- Richtlinie**
Gewährung von Zuwendungen für Forschung, Innovation und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW (RWP)**
RWP-Infrastruktur und RWP-gewerblich
- **De-minimis / Bundesregelung Kleinbeihilfen**



Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW - Infrastrukturrichtlinie -

- Antragsberechtigt:
 - Vorzugsweise Gemeinden und Gemeindeverbände
 - natürliche od. juristische Personen, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind
- Fördermaßnahme muss regional abgestimmt sein und in die regionale Entwicklungsstrategie passen
- Zuwendung:
 - Anteilsfinanzierung
 - FQ: 60% der förderbaren Ausgaben
 - Höhe: Konzepte → 90 % der Ausgaben max. 50 T€
Regionalmanagement → 80 % max. 200 T€/ a
Regionalbudget → 90 % max. 300 T€/a



Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW - gewerblich -

- Investitionsvorhaben:
Anreize zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen
- Nicht-investive Maßnahmen:
bei KMU: Beratung, Schulung, Markteinführung innovativer Produkte
- Antragsberechtigt:
- gewerbliche Unternehmen
(Ausnahmen: Landwirtschaft, Fischerei, Bergbau u.a.)
- Zuständige Stelle:
NRW.Bank



Richtlinien und Programme in Nordrhein-Westfalen

- **NRW-EU Ziel 2-Programm 2007-2013 (EFRE)**
Grundlage: „Operationelle Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007 – 2013 (EFRE)“
- **progres.nrw – Richtlinie**
Programm für rationelle Energieverwendung, regenerative Energien und Energiesparen – progres.nrw – Programmbereich Innovation
- **FIT- Richtlinie**
Gewährung von Zuwendungen für Forschung, Innovation und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW (RWP)**
RWP-Infrastruktur und RWP-gewerblich
- **De-minimis / Bundesregelung Kleinbeihilfen**



De-minimis-Beihilfen; Kleinbeihilfen

De-minimis-Beihilfen

- „Geringfügigkeitsbeihilfe“
- max. 200 T€ über 3 Jahre
- FQ bis zu 100 %

Bundesregelung Kleinbeihilfen:

- bis zu 500 T€ im Zeitraum 1.1.08 – 31.12.10

Kumulierungsverbot beider Maßnahmen

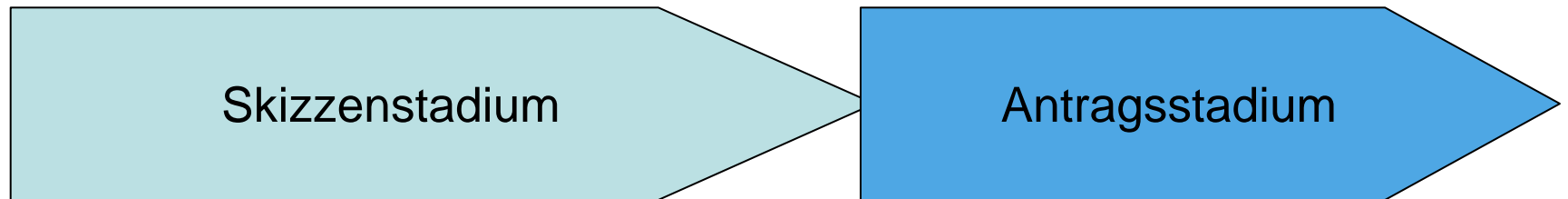


Wettbewerb ElektroMobil.NRW



2-stufiges Vorgehen

16.6 → 24.9. → Nov. 09 → Feb. 2010



Skizzenanfertigung (12 Seiten Papier)	Skizzen- aufberei- tung	Jury- ver- fahren	An- trags- ge- spräch	Erstellung der Anträge (Vollantrag)	Bearbeitung
--	-------------------------------	-------------------------	--------------------------------	---	-------------

Wettbewerbsteilnehmer

ETN

Jury

ETN/
AST

AST

ETN

ETN



Wettbewerb ElektroMobil.NRW



Themenschwerpunkte

- Speicherung elektrischer Energie
- Fahrzeug
(Elektrotraktion, Hybridtechnik, reines Batteriefahrzeug, Range Extender)
- Infrastruktur und Netze
- Rahmenbedingungen
(Umwelt, Gesetzgebung, Akzeptanz, Markteinführung)
- Normen und Standards

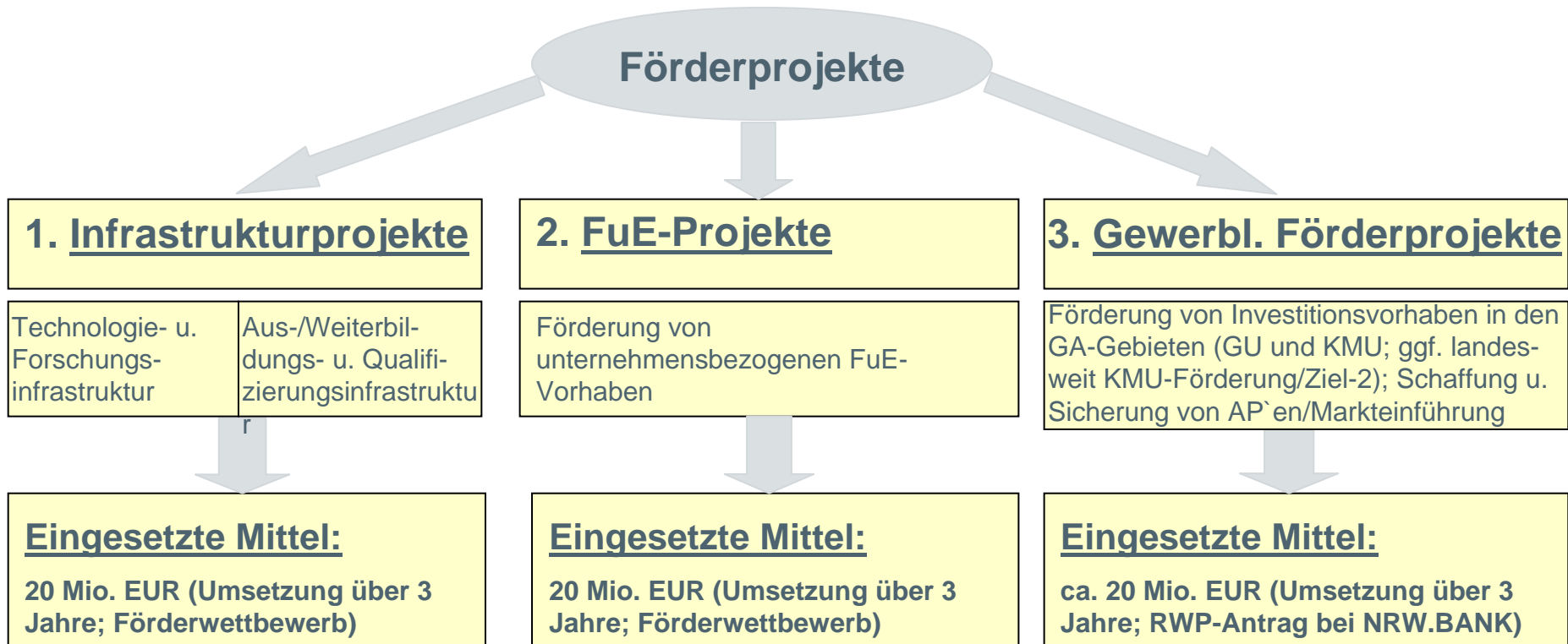
Fördergebiete

- Säule 1: Forschungs- und Entwicklungsprojekte
- Säule 2: Infrastrukturprojekte
- Säule 3: Gewerbliche Investitionsvorhaben

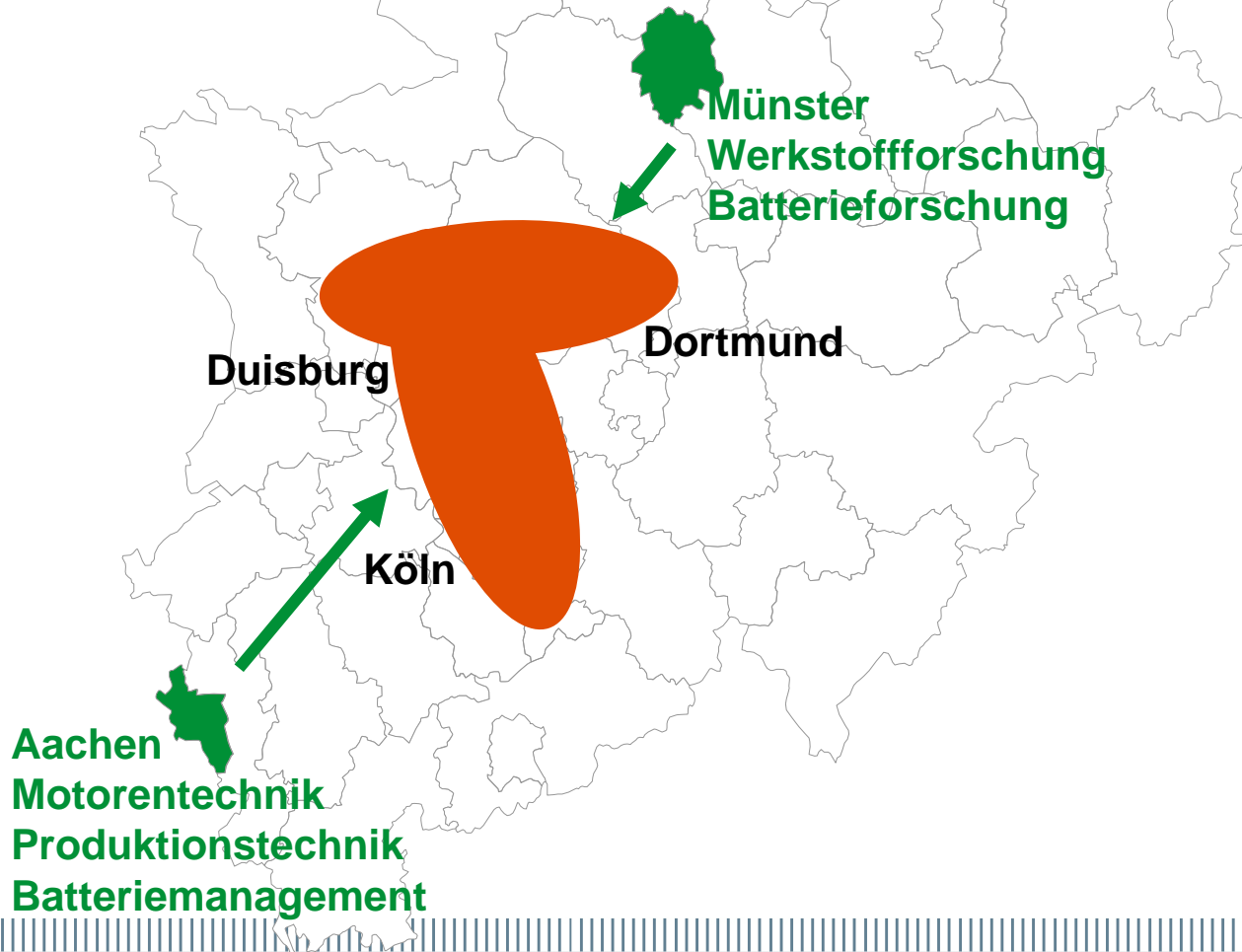


Aktivitäten der Landesregierung

Mobile Zukunft – Elektromobilität in Nordrhein-Westfalen



Modellregion Rhein-Ruhr und Kompetenzzentren Münster und Aachen





Wettbewerb ElektroMobil.NRW



- Teilnahmeberechtigt:
 - kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft und freie Berufe
 - sonstige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
 - Einrichtungen der technologischen und wissenschaftlichen Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer
 - Hochschulen und Forschungseinrichtungen, wenn diese Projekte mit unmittelbarem Transferbezug zu Unternehmen umsetzen

bei Infrastrukturvorhaben: Kommunen und Kommunalverbände, juristische Personen, die steuerbegünstigte Zwecke verfolgen, sowie natürliche und juristische Personen, deren Geschäftstätigkeit nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist



Wettbewerb ElektroMobil.NRW



Weitere Voraussetzungen:

- Antragsteller hat Sitz in NRW
- Vorhaben muss thematisch, zeitlich und finanziell abgrenzbar sein.
- Vorhaben darf noch nicht begonnen worden sein
(*Ausnahme Markt- und Mitbewerberanalysen*)
- Vorhaben muss in NRW durchgeführt und hauptsächlich verwertet werden
- Gesamtfinanzierung muss erkennbar gesichert sein
(*Eigenbeteiligung*)
- Vorrang für Kooperationsvorhaben
- Einzelvorhaben nur in Ausnahmefällen förderungsfähig
- Nachhaltigkeit

- Bei infrastrukturellen Vorhaben:
alle Unternehmen aus der Europäischen Union einen diskriminierungsfreien Zugang zu gleichen Konditionen und Bedingungen erhalten



Wettbewerb ElektroMobil.NRW

Skizzenanforderung



- Die Projektskizze muss ein **abschließendes fachliches Votum** ermöglichen
- Für Verbundvorhaben ist **eine** gemeinsame Projektskizze vorzulegen
- Der Umfang des Wettbewerbsbeitrags darf **12 Seiten** nicht überschreiten (1-seitig, ungeheftet, schwarz-weiß, **kopierfähig**)
- Erste Seite enthält Überblick über Projekt und Partner
- Die **Arbeitsschritte/Arbeitspakete** der Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sind für jeden Projektpartner so zu beschreiben, dass eine vorläufige Einordnung als „technische Durchführbarkeitsstudie“, „industrielle Forschung“ oder „experimentelle Entwicklung“ möglich ist
- Die **Gesamtausgaben** sind für die einzelnen Projektpartner in Personalausgaben, Investitionen/Sachmittel, Reisekosten und Fremdleistungen differenziert abzuschätzen
- Projekte sollen in der Regel eine maximale **Laufzeit** von 3 Jahren nicht überschreiten



Wettbewerb ElektroMobil.NRW Bewertung (1/2)



Bewertung erfolgt im November 2009 durch eine unabhängige Jury

- **Beitrag zu den grundlegenden Zielen des Ziel 2-Programms**

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Verbesserung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen
- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen



***gehen zu
40 % in die
Bewertung ein***

- **Beitrag zu den Querschnittszielen des Programms**

- Unterstützung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung
- Unterstützung der umweltgerechten Entwicklung



***gehen zu
10 % in die
Bewertung ein***



Wettbewerb ElektroMobil.NRW Bewertung (2/2)



- **Beitrag zu den spezifischen Zielen des Wettbewerbs**

- Stärkung der Wertschöpfungskette
- Wissens- und Know-how Transfer zum Nutzen der Wirtschaft
- Stand der Technik und Motivation des Vorhabens
- Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen oder anderen Unternehmen, interdisziplinäre F+E
- Zukunfts- und Marktpotenziale der Projektergebnisse
- Gesamtwirtschaftlicher Nutzen
- Eigenbeiträge der Unternehmen und Fortsetzung der Kooperationen nach Ende des Förderzeitraums



**gehen zu
50 % in die
Bewertung ein**



Wettbewerb ElektroMobil.NRW

Antragsphase



- Förderrahmenbedingungen „progres.nrw – Innovation“
- Partner müssen ihre Rechte und Pflichten zur Erfüllung des Zweckes in einem **Kooperationsvertrag** regeln
- als tatsächlich gezahlte und nachgewiesene **Stundensätze** werden maximal die Werte für das jeweils zutreffende Zeithonorar gemäß § 6 HOAI abzüglich 10% anerkannt
- im Rahmen der Vorkalkulation können projektbezogene und tatsächlich belegbare **Gemeinkosten** mit maximal 10% der Personalausgaben berücksichtigt werden
- bei allen Aufträgen ist das **Vergaberecht** (VOL/VOF/VOB) einzuhalten
- Mittelauszahlung erfolgt im Wege der **Ausgabenerstattung** nach Vorlage der Originalbelege für tatsächlich getätigte Ausgaben



Wettbewerb ElektroMobil.NRW

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



ElektroMobil.NRW
Elektromobilität in Nordrhein-Westfalen
Gesucht: Die besten Ideen für eine mobile Zukunft

Wettbewerbsaufruf

ExzellenzNRW
Cluster Nordrhein-Westfalen

www.ziel2.nrw.de
www.exzellenz.nrw.de

- Ankündigung des Wettbewerbs am Ende Mai 2009
- Infoveranstaltungen vom 8. Juni bis 17. Juni
- Wettbewerbsveröffentlichung am 16. Juni
- Einreichfrist der Skizzen endet am 24. September 2009, 16:00 Uhr
- Jurysitzung Ende November 2009
- Information an die Teilnehmer bis Anfang Dezember
- Antragsgespräche unmittelbar nach Juryvotum
- Antragsfrist endet 8 Wochen nach Antragsgespräch

ETN



Kontakt Daten

ETN

**Projektträger
Energie · Technologie · Nachhaltigkeit**

**Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13
52428 Jülich**

weitere Auskünfte bei:

Dr. Karl-Georg Steffens
(02461) 690-507
k.g.steffens@fz-juelich.de

Dr. Bernd Steingrobe
(02461) 690-601
B.Steingrobe@fz-juelich.de

www.fz-juelich.de/etn

www.ziel2-nrw.de

ETN

Projektträger Energie · Technologie · Nachhaltigkeit